

## KREIS EUSKIRCHEN

# Heute fragen die Bands in Schwerfen an

550 Besucher hätten ihren Spaß an der 24. Auflage der „Live Music Session“

Von FRANZ-JOSEF VOGT

**SCHWERFEN.** Ohrstöpsel gab's an der Kasse – die „Jugend Schwerfen 1993 e.V.“ hatte bei den Vorbereitungen ihrer diesjährigen „Live Music Session“ buchstäblich an alles gedacht.

Um den Abend – von der Getränkeausgabe bis zum Parkplatzdienst – möglichst pannenfrei über die Bühne zu bringen, hatten der Vorsitzende Wolfgang Heyn und seine Mitstreiter eigens einen Dienstplan erstellt, der die Zuständigkeiten der Helfer regelte. Die kamen wie schon in den Vorjahren aus den eigenen Reihen – der Verein zählt immerhin 94 Mitglieder. Um Belange wie Sicherheit, Beschallung oder Lichttechnik kümmerte sich Fach-Personal von Unternehmen, mit denen die „Jugend“ diesbezüglich schon seit Jahren erfolgreich zusammenarbeitet.

Bewährt hatte sich in der Vergangenheit auch die Zusammenarbeit mit Moderator Martin Frings. Doch eine Dienstreise mit der Big Band der Bundeswehr hinderte Frings diesmal daran, die 24. Auflage der „Live Music Session“ zu moderieren. Für ihn sprang Filius Simon ein, der seine Sache genau so locker und gut machte, wie das väterliche Vorbild. Blieben



**Den Anfang machte in der Schwerfener Schützenhalle** die Gruppe Whiteshake, die sich dem Sound von David Coverdales „Witesnake“ verpflichtet fühlt. (Foto: Vogt)

noch die Umbauphasen: Sie entstehen immer dann, wenn die auftretenden Bands wechseln und deshalb die Technik an die neue Gruppe angepasst werden muss. Auch wenn die Pausen zwischen den 20 bis 30-minütigen Auftritten so kurz wie möglich gehalten werden, die Zuhörer werden auch in ihnen unterhalten. In diesem

Jahr war das dank des Qualifikationsspiels der deutschen Nationalmannschaft gegen Irland kein Problem.

Welche Bands den 550 Zuhörern in der Schützenhalle einheizten, hatten im Vorfeld der Bandbeauftragte Bodo Kikillus und Frank Gottschalk entschieden. Sie hatten drei Bands ausgewählt: „Whitesha-

ke“, „The Brickx“ und „Cherokee“. Die das Programm eröffnenden sechs Musiker von „Brickx“ stehen für die erfrischende, neue Generation des „Cover-Rocks mit dem Faktor X“, während „Whiteshake“ sich dem energiegeladenen, druckvollen Sound der „Whitesnake“-Formation und deren Gründer David Coverdale ver-

pflichtet fühlt. Noch härter mögen es die „Cherokee“ aus Nordbayern, deren Stücke von Bands wie „Metallica“, „In Extremo“ oder „Iron Maiden“ stammen.

Jede Band spielte zwei Sets, um „danach im eigentlichen Sessionspart gemeinsam zu „jammen“ und bekannte Titel aus Rock, Pop und Punk zu covern“.

Den Fans gefiel's und ihre lautstark geäußerte Begeisterung ließ erkennen, dass das Duo Kikillus/Gottschalk die richtige Auswahl getroffen hatte.

Anfangs, in der Zeit nach 1989, habe man es als Veranstalter schwerer gehabt, erklärte Vorsitzender Heyn. In den ersten Jahren habe man bei den Bands anfragen müssen, ob sie bei den geplanten Veranstaltungen in Schwerfen auftreten wollten. Doch die „Live Music Sessions“ seien längst derart etabliert, dass seit etwa 15 Jahren die Bands bei ihnen anriefen, ob sie auftreten könnten.

Geblieben sei es beim Konzept, dass der Verein den Reinerlös für die Jugend verwende. Mal werde die Jugendarbeit der Ortsvereine unterstützt, mal ein Kinderspielplatzfest mitfinanziert, mal gebe es Zuschüsse zum Kinderkarnevalszug oder zur Anschaffung eines Basketballkorbs.